

Gebirgsschützenkompanie
Wolfratshausen



CHRONIK 2024
40 Jahre Wiedergündung



Älteste Darstellung von Wolfratshausen.

Fresko von Hans Thonauer (1585) im Antiquarium
der Münchner Residenz.



Vorwort

Der große Erfolg der Festschrift zum 25-jährigen Wiedergründungs-Jubiläum ist uns Veranlassung, zum 40-jährigen Jubiläum eine überarbeitete und aktualisierte Neuauflage herauszugeben.



Wolfratshausen mit seiner über 1000-jährigen Geschichte hat eine relativ junge Gebirgsschützenkompanie. Sie ist gerade 40 Jahre alt - aber wiedergegründet auf einer über 500 Jahre alten Bürgerwehr-Tradition. Die Wiedergründung am 17. Februar 1983 war für die Stadt Wolfratshausen ein großes Ereignis mit besonderer Bedeutung für die Geschichte und Tradition in dieser Region. Die Wolfratshausener Kompanie bekam 1993 eine neue Fahne, richtete im selben Jahr die Bundes-Generalversammlung aus und hat im Jahr 1999 den Patronatstag der Bayerischen Gebirgsschützen-Kompanien organisiert. Viele weitere Ereignisse widerspiegeln beispielhaft die Aktivität unserer Kompanie:



Teilnahme am Oktoberfest-Trachten- und Schützenzug

(1988 · 1993 · 2002 · 2014)

Gestaltung von 10 „Bairischen Passionssingen“

in der Stadtpfarrkirche St. Andreas mit Gesangs- und Musikgruppen aus dem Oberland

Organisation von 34 „Ordinari-Schießen“ im Loisachgau

(auf den Schießanlagen der Bundeswehr in Landstetten und Mittenwald)

Erfüllung des Sebastiani-Verlöbnisses sowie Ehrengelcit

bei der jährlichen Fronleichnams-Prozession und

Gedenkfeier zum Volkstrauertag mit Ehrenzug

Wir sind uns mit allen Gebirgsschützen einig in dem Ziel, in der gegenwärtigen Zeit Flagge zu zeigen für

- unser alpenländisches Brauchtum
- den angestammten christlichen Glauben und
- eine wehrhafte Gebirgsschützen-Tradition.

Wir sagen herzlichen Dank und „Vergelt's Gott“ allen Kameraden für ihren Einsatz sowie der Stadt Wolfratshausen und allen staatlichen Stellen für die Unterstützung.

t. Brückl

E. Brückl
Ehrenhauptmann

R. Lorz

R. Lorz
Hauptmann

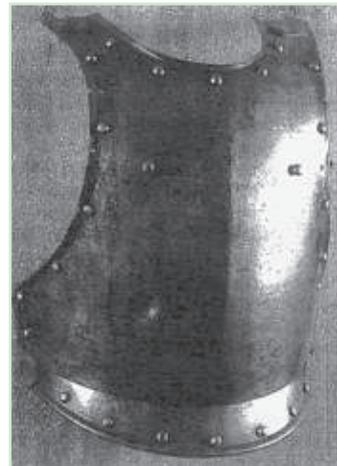
Ein historischer Abriss

„Der Patronatstag der Gebirgsschützen wurde zu einer prachtvollen Demonstration bayerischer Lebensart und Leidenschaft“ schrieb der Münchner Merkur.

Die Tiroler Schützenzeitung zitierte: „Die bayerische Seele offenbarte sich, die alte, die traditionelle, die sich Gott sei Dank erhalten hat...“.

Die Rede ist vom Patronatstag der Bayerischen Gebirgsschützen am 2. Mai 1999 in Wolfratshausen. Viele Wolfratshausener - unter den über 10.000 Zuschauern - werden sich daran noch erinnern. An die 3.500 Gebirgsschützen aus 45 Schützenkompanien aus dem Oberland mit ihren historischen Monturen und Waffen gaben der Loisachstadt Atmosphäre und ein symbolisches Bild. Sie haben eine der selten gewordenen alten bayerischen Traditionen ahnen lassen, denen das Lebenslicht noch nicht ausgeblasen ist. In der Tat, die Bayerischen Gebirgsschützen haben eine jahrhundertealte Tradition, sie wurzelt im Mittelalter. Bereits anno 1479 befiehlt Herzog Albrecht den grenznahen Landgerichten, dazu gehört als eines der größten auch das Landgericht Wolfratshausen, eine „Harnasch-Beschau“.

Im nachstehenden (*ältesten Dokument der Schützenkompanie*) teilen der Pfleger Conrad Wirsberger und der Landrichter Wilhelm Schaltdorff dem Herzog von Bayern das Ergebnis der „Harnasch-Beschau“ (*heute: Musterung*) mit, die am Montag nach Pfingsten im Jahre **1479** stattgefunden hat (*Bayer. Hauptstaatsarchiv: Kurbayern, Äußeres Archiv 3904, fol. 93/78*).



Harnasch (Brustpanzer)

Die wehrfähigen Männer gehören zum Landaufgebot der Bauern und sind zusätzlich zum „Harnasch“ mit langen Spießern, Hellebarden, evtl. mit Armbrüsten oder Musketen bewaffnet. Das Landaufgebot hat grundsätzlich defensiven Charakter und wird zur Verteidigung der engeren Heimat eingesetzt.

Dieses Landaufgebot ist der Vorläufer der Gebirgsschützen, auch wenn es jahrhundertlang „Landfahne“, „Landwehr“, „Bürgerwehr“ u. ä. genannt wird und die Bezeichnung „Gebirgsschützen“ erst um **1800** aufkommt.

Die Landfahnen werden nach Gerichten organisiert und bezeichnet; hier heißt sie daher „Wolfratshausener Landfahne“, deren Einzugsgebiet sich vom Norden Münchens (*Ismaning*) bis an die Tiroler Grenze erstreckt (*siehe Bild Seite 6*).

Sie muss während des **30-jährigen Krieges** (1618-1648) einen hohen Blutzoll zahlen, als schwedische Truppen hier ihr mörderisches Unwesen treiben und 1632 der Markt Wolfratshausen geplündert wird sowie mehrere Häuser in Schutt und Asche gelegt werden. Unter den zahlreichen Opfern ist auch der Bürgermeister Balthasar Schwaiger (*dem ein Straßensname gewidmet ist*).

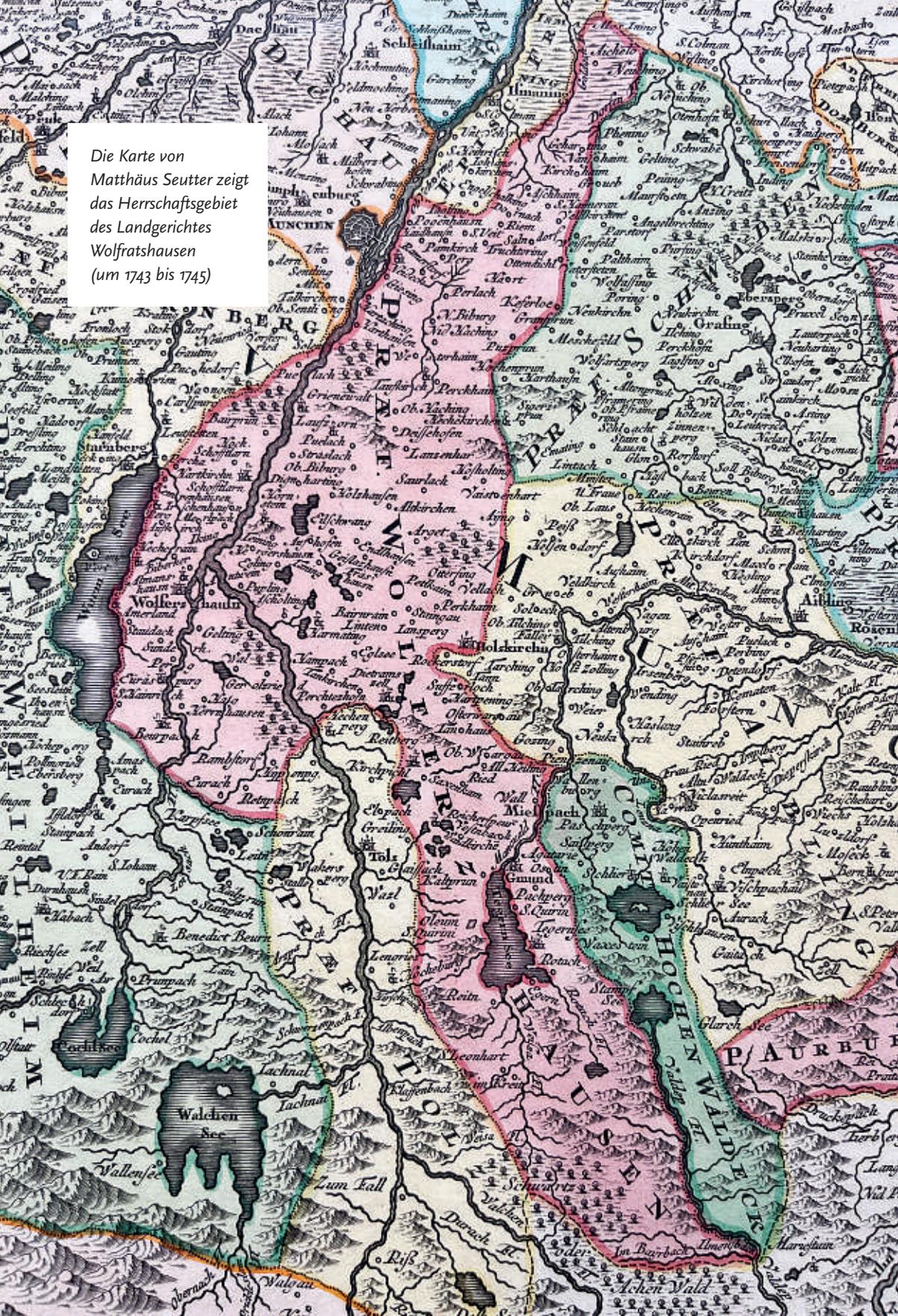
1637, so ist es im Stadtarchiv festgehalten, rücken 14 junge Männer aus dem Markt zur Landfahne ein und müssen unter Leutnant Kienast exerzieren. Besondere Bedeutung in der Landfahnen-Geschichte haben auch die Jahre 1703 und 1705. Kurfürst Max Emanuel fällt **1703** mit 12.000 Mann in Tirol ein, die Wolfratshausener Landfahne ist mit 417 Mann dabei.

Als sich die Tiroler gegen die bayerische Besatzungsmacht erheben und sich Kurfürst Max Emanuel mit seinem Heer zurückziehen muss, hält die Landfahne Wolfratshausen u.a. (*unter dem Kommando von Obrist Seefeldt*) die Befestigungsanlage Kufstein „bis zum letzten Blutstropfen, solange uns Gott das Leben und die Gesundheit belässt“ (*Bavaria Heeresarchiv, Geschichte des Bayerischen Heeres, IX. Abschnitt, S. 959*).

1705 werden die Landfahnen erneut aufgeboden. In Europa wütet der Spanische Erbfolgekrieg, die große Auseinandersetzung zwischen Frankreich und Österreich um die Krone Spaniens. Als österreichische bzw. kaiserliche Truppen Bayern besetzen, es zu Kontributionen und schließlich zu Zwangsrekrutierungen kommt, bricht im Oberland ein Aufstand los. Aus dem Gebiet zwischen dem heutigen Starnberger See und dem Inn, also auch aus dem Landgericht Wolfratshausen, macht sich die „Churbairische Landesdefension“ mit ca. 3.000 Männern auf nach München, um die Besatzungsmacht zu vertreiben.

Der Aufstand endet mit einer Katastrophe; blutiger Höhepunkt ist die „Sendlinger Mordweihnacht“, wo über 1.000 Oberländer niedergemetzelt werden. Unter den Opfern sind auch viele aus dem Landgericht Wolfratshausen, wie im Wiener Staatsarchiv nachzulesen ist, z.B. aus Königsdorf, Beuerberg, Thanning.

Die Karte von
Matthäus Seutter zeigt
das Herrschaftsgebiet
des Landgerichtes
Wolfratshausen
(um 1743 bis 1745)



Aus dem Pfliegergericht Wolfratshausen sind namentlich bekannt: Franz Simon, Hofenstangler Martin, Kammerloher Johann, Knopf Andreas, Schlickerrieder Mathias, Stöckel Georg. Diese Zahl der Gefallenen dürfte sich noch wesentlich erhöhen um die Flößer, Bäcker und Metzger (*zusammen ca. 15 Mann*), die Proviant nachgeführt haben und dem Massaker in Sendling höchstwahrscheinlich nicht entfliehen konnten. In Wolfratshausen erinnert an die Tragödie die steinerne Plastik von Andreas Schwarzkopf am Trog des Wolfratshausener Stadtbrunnens (*Marienplatz*) und die Gedenktafel an der Rathausfassade (*siehe Bild Seite 24*).



Denkmal auf dem alten Münchner „Südlichen Friedhof“, errichtet 1831. Den ersten Anstoß gab der bayer. Sprachforscher Johann A. Schmeller. Er schlug vor, das Denkmal auf dem noch 1818 sichtbaren Grabhügel zu errichten. Ein nach dem Entwurf von Franz Kobell gestalteter großer Weihbrunnkessel erinnert an die etwa 800 Gefallenen, die hier ruhen.

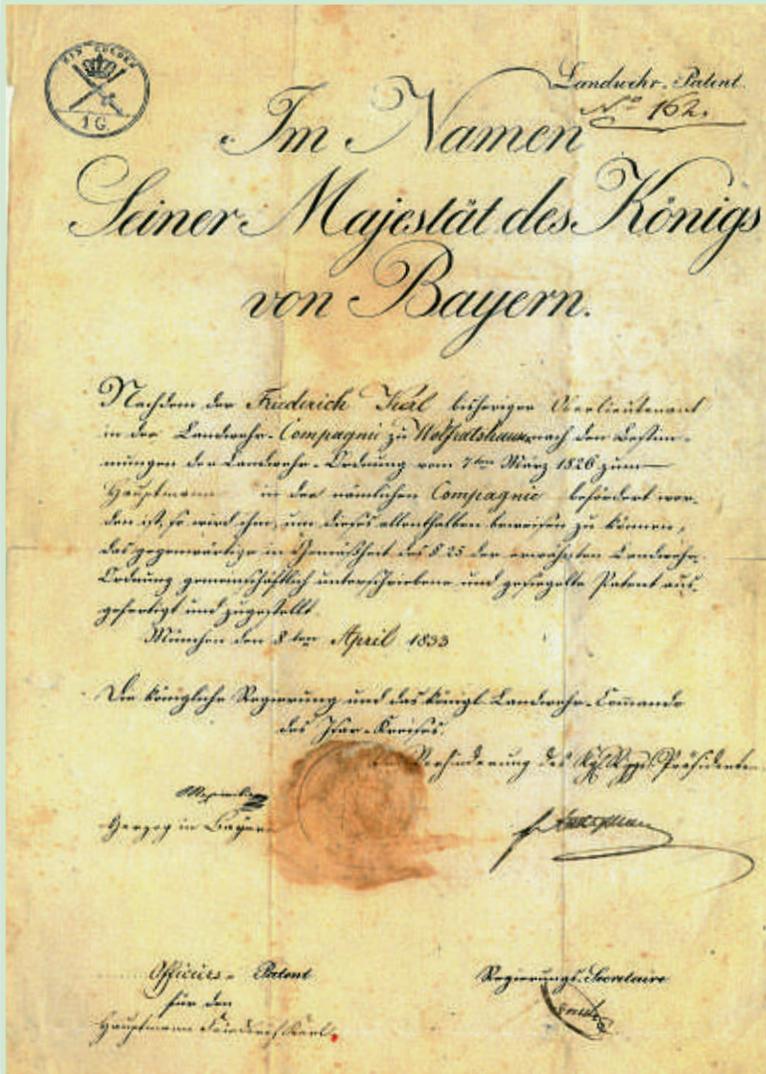
Von dieser „Revolution“, wie der Historiker Henric L. Wuermeling den Volksaufstand wertete, geht bis heute bayerischer Freiheitswille und Selbstverständnis aus, und die Gebirgsschützen erinnern alljährlich am 11. Abend beim Gedenken vor dem Löwendenkmal in Waakirchen der Opfer der „Sendlinger Mordweihnacht“.

1740 wird neben dem Rathaus (*Untermarkt 2*) eine Kaserne gebaut, die später als Rentamt und dann als Vermessungsamt dient. Hundert Jahre nach der „Sendlinger Mordweihnacht“ ist ganz Tirol bairisch - dank Napoleon.

Als sich die Tiroler gegen die Besatzungsmacht Baiern erheben und Aufständische das Oberland bis Wolfratshausen streifen, wird **1805** und **1809** ein „Corps Bairischer Gebirgsschützen“ zum Schutz der Heimat aufgestellt.

Es ist in drei Divisionen gegliedert und zwar die erste zu 500 Schützen aus den Landgerichten Reichenhall, Traunstein und Trostberg, die zweite zu 1000 Mann aus den Gerichten Rosenheim, Miesbach, Tölz und Wolfratshausen unter der Forstinspektion Rosenheim mit Forstinspektor Schmid in Miesbach und die Hauptleute Oberförster Erdt und Dach sowie Förster Mossmiller und die dritte gleichstarke Division von den Gerichten Werdenfels, Weilheim, und Schongau.

Das Corps, das teils bürgerlicher, teils militärischer Natur ist, steht unter dem Oberbefehl von Graf Arco und hat größere Gefechte bei Benediktbeuern, Kochel, Mittenwald und Murnau gegen aufständische Tiroler zu führen. Am 5./6. Juni **1809** rückt Wolfratshausen in den Blickpunkt, als hier der Befehlsstand des Corps aufgeschlagen wird. Die hiesige Füsilierkompanie resp. Bürgerwehr-Kompanie ist zu der Zeit 94 Mann stark und wird von Hauptmann Wilhelm Semelbauer befehligt.



1826 wird - ausweislich der Urkunde - im Namen Seiner Majestät des König Oberleutnant Friedrich Kerl zum Hauptmann der Bürger- bzw. Landwehrkompanie befördert.

1836 erhält die hiesige Bürger-Kompanie von Herzog Maximilian in Bayern eine Schützenscheibe, die heute im Heimatmuseum hängt.

Die Wolfratshausener Kompanie hat nicht nur Verteidigungsaufgaben, sie wird auch zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Sicherheit eingesetzt, wozu Patrouillen, Wachdienst und Feuerpikete gehörten. Kein Geringerer als der bekannte Dichter und Nobelpreisträger Paul Heyse (1830-1914) hat darüber **1858** in seiner Novelle „Die Hochzeitsreise an den Walchensee“ berichtet: „... die Bürgerwehr von Wolfratshausen, tapfere Kameraden... und wer die Ruhe stört, Gott mög ihm gnaden!“



Kopie der Schützenscheibe von 1836

Als **1868** der Sitz der Füsilierkompanie bzw. **1876** das Bezirkskommando nach München verlegt wird, endet die geschichtsträchtige Zeit der Landwehr in Wolfratshausen. Gut 100 Jahre später lassen die Wolfratshäuser „Stamm-Schützen“ die alte Tradition wiederaufleben; sie gründen am 17. Februar **1983** die historische „Gebirgsschützenkompanie Wolfratshausen“. Hinzukommen zur musikalischen bzw. rhythmischen Marsch-Unterstützung Trommler und Pfeifer des Spielmannszuges Gelting, der bei Ausrückungen in die Schützenkompanie integriert ist. Bei der Bundesversammlung der Bayerischen Gebirgsschützenkompanien **1984** in Bayrischzell überreicht Landeshauptmann Stadler die Wiedergründungsurkunde dem Hauptmann Ewald Brückl.



Die Montur orientiert sich an der Gebirgsschützenordnung von **1848** und ist wie folgt festgelegt:

- *grauer Rock mit grünem Kragen und Ärmelstulpen*
- *grüner Stoppelhut mit Spielhahnstoß*
- *schwarze Bundlederhose und graue Kniestrümpfe*
- *schwarze Haferlschuhe*
- *Gewehr oder Säbel*

Schutzpatron unserer Schützenkompanie ist – in der Tradition der Wolfratshäuser Sebastiani-Bruderschaft – der hl. Sebastian. Er wird als einer der bekanntesten Märtyrer in der christlichen Frühkirche in Rom weltweit verehrt; seit dem 15./16. Jahrhundert auch in Wolfratshausen – als Pestpatron (siehe Seite 15 : Kompaniefahne).

Der erste offizielle Auftritt der wiedergegründeten Kompanie kann aufgrund der ideellen und finanziellen Unterstützung durch den Stadtrat und den 1. Bürgermeister Erich Brockard bereits beim Patronatstag der Bayerischen Gebirgsschützen-Kompanien am 6. Mai **1984** in Beuerberg erfolgen.

Ein Jahr später erlebt Wolfratshausen die offizielle Wiedergründungsfeier seiner Gebirgsschützenkompanie - ein eindrucksvolles Schützenfest.

„Über 3.000 Schützen besetzen die Stadt...“ und „...Loisachstadion gleicht Heerlager...“, so titeln der Isar-Loisachbote bzw. die Bad Tölz-Wolfratshausener Neuesten Nachrichten nach der offiziellen Wiedergründungsfeier im Jahre **1985**.



Festgottesdienst im Isar-Loisach-Stadion zelebriert von H.H. Stadtpfarrer Dekan Ulrich Wimmer. Im Vordergrund sind die Ehrengäste, die Gebirgsschützenkompanie Wolfratshausen mit dem Spielmannszug Gelting und die Patenkompanie Königsdorf zu sehen.



In der Montur der Schützenkompanie von links: Ehrenleutnant und langjähriger Chronist G. Hoffschner, Fähnrich A. Tausend, Hauptmann E. Brückl



1. Bürgermeister Erich Brockard

Der Wiedergründungsfeier folgen viele weitere Ereignisse, die die Aktivität der Schützenkompanie beispielhaft widerspiegeln:

1986 **Aufstellung des Salutzuges** (siehe Seite 18, 36, 39 und 52)

1987 **Private Papstaudienz** für die Ehrenkompanie der Bayerischen Gebirgsschützen anl. des 60. Geburtstages von Kurienkardinal Joseph Ratzinger in Rom



Wolfratshauer Gebirgsschützen und Schweizer Gardist im Vatikan (Franz Edelkraut, Hans Pauli, Ewald Brückl, Helmut Hirsch, von links)

Papst Johannes Paul II. begrüßt Wolfratshauer Gebirgsschützen (im Bild Hauptmann Ewald Brückl und Fähnrich Franz Edelkraut)

1987 **Patenkompanie bei der Fahnenweihe** der Kgl. priv. Feuerschützengesellschaft Wolfratshausen.

1988 **Teilnahme am Oktoberfesttrachten- und Schützenzug**

1988 **Beteiligung am 500-jährigen Jubiläum der Salzburger Bürgerwehr**

1988 Spalierstehen beim Trauerzug für den verstorbenen Ministerpräsidenten Franz-Josef Strauß an der Ludwigstraße in München



Wolfratshauer Gebirgsschützen (Bildmitte rechts)

1988 Einführung des jährlichen „Ordinarischießens“ für die Gebirgsschützen-Kompanien des Loisachgaves zur Pflege des wehrhaften Brauchtums, das auf die Landfahne des 15./16. Jahrhunderts zurückgeht. Dazu werden alljährlich die Kompanien des Loisachgaves und Veteranenvereine in der Nachbarschaft eingeladen.



Offizielles Ordinari-Abzeichen

1989 Geburtstagssalut für RegPräsident
R. Eberle mit dem 1986 aufgestellten Salutzug.

1989 Einweihung des Gebirgsschützenheimes „St. Sebastiani“

wofür Eigenleistungen im Wert von ca. 180.000 DM erbracht worden sind. „Vergelt´s Gott“ allen Spendern und Helfern, besonders Leininger Michael.

1989 3. Platz beim Bundesschießen der Bayerischen Gebirgsschützen in der Kompaniewertung (*Franz-Josef-Strauß-Gedächtnisschießen*).

1990 1. Bairisches Passionssingen in der Stadtpfarrkirche St. Andreas

1990 Beim **Empfang der Bayerischen Gebirgsschützen durch den Bundeskanzler Helmut Kohl** (in Bonn) schießen die Wolftrathshäuser den Ehrensalut, und Landeshauptmann Andreas Stadler überreicht eine Schützenscheibe zur Erinnerung. Neben dem offiziellen Teil steht auch ein Empfang im Kölner Dom und eine Schifffahrt auf dem Rhein auf dem Programm.



Helmut Kohl

1991 **Ehrensalut** vor dem Rathaus in Deggendorf für OB D. Görlitz anl. des 675-jährigen Stadtjubiläums

1992 **Integration der Musikkapelle Münsing** in die Schützenkompanie

1992 **Beim Weltwirtschaftsgipfel (G7) in München** stellt die Schützenkompanie den Ehrenzug für die Staatsoberhäupter, darunter Bundeskanzler Helmut Kohl, der amerikanische Präsident George H.W. Bush, der kanadische Premierminister Brian Mulroney, der englische Premierminister John Major und der französische Staatspräsident Francois Mitterrand (von rechts nach links)



1993 Bundesversammlung der Bayerischen Gebirgsschützen-Kompanien in Wolfratshausen.

Weihe einer neuen Kompaniefahne mit Zapfenstreich auf dem Marienplatz und Gottesdienst vor der Loisachhalle.



Fahnenrückseite
mit unserem
Kompaniewappen

*Unser Patron St. Sebastian - zu seinen Füßen
Wolfratshausen mit der Stadtpfarrkirche*



Links:
Grüßwort von
Hauptmann
Ewald Brückl

Rechts:
Grüßwort des
Hauptmanns
Sepp Egold von
der Patenkompanie
Königsdorf



Unten:
H.H. Stadtpfarrer
GR Ulrich Wimmer,
assistiert von H.H.
Prof. P. Dr. Leo Weber
und Diakon Hans
Gremmler, weiht die
neue Kompaniefahne,
die vom Bayerischen
Ministerpräsidenten
Dr. Edmund Stoiber
hochgehalten wird.



*Drei fescbe
Marketenderinnen,
Andrea Bosch (Wolfratshausen),
Marianne Strauß
(Königsdorf) und Kerstin
Arndt (Wolfratshausen)
mit Fahnenbändern*



*Die befreundete Schützenkompanie Lermoos beim Festzug
durch die Altstadt (nach der Fahnenweihe)*



1993 Teilnahme am Oktoberfesttrachten-
und Schützenzug

*An der Spitze der Schützenkompanie Taferlbua
Matthias Weindauer und Spielmannszug*



Fähnrich Franz Edelkraut mit den Pionieren Rudi Negele und Markus Arndt (rechts)



Unsere Musikkapelle mit Musikmeister Johann G. Werner

1994 Regimentsschützenfest in Ehrwald/Tirol



Taferlbua Stefan Eisgruber und Spielmannszug mit Tambourmajor Hans Waldherr



Regiments-Schützenfest
Ehrwald 1994

*Hauptmann Ewald
Brückl führt die
Kompanie*



*Nach dem Schützen-
festzug in Ehrwald
„erobern“
Gebirgsschützen und
Musikanten den
Gipfel der Zugspitze*

1994 Ehrensalue für den wiedergewählten Ministerpräsidenten
und Ehrenleutnant Dr. Edmund Stoiber in Wolfratshausen



1994 Unsere adretten Marketenderinnen



(von links:
Christine Domes,
Gerlinde Bauer,
Andrea Weigl,
Christine Gamperl
und Annette Mast)

1999 48. Patronatstag der Bayer. Gebirgsschützen-Kompanien in Wolfratshausen. Unter dem Protektorat des Bayerischen Ministerpräsidenten und Ehrenleutnants der Schützenkompanie, Dr. Edmund Stoiber, begeht Wolfratshausen das Patronatsfest mit einem Benefizkonzert des Gebirgsmusikkorps aus Garmisch-Partenkirchen (zugunsten der „Aktion Knochenmarkspende Bayern“ - Erlös 10.000 DM), dem Großen Zapfenstreich und dem Feldgottesdienst mit großem Festzug.



Markus Weindauer geleitet die Spitze des Kirchenzuges mit dem Bundesfähnrich zum Feldgottesdienst im Tal (Walserhof)



Ehrenlandeshauptmann Andreas Stadler, Landrat Manfred Nagler, Ministerpräsident Dr. Edmund Stoiber mit Frau Karin, Landeshauptmann Karl Steininger beim Feldgottesdienst (von rechts)



Feldgottesdienst beim
Walserhof mit H.H.
Weihbischof Franz Dietl

Offizielles Festabzei-
chen des 48. Patronats-
tages in Wolfratshausen



Formation der Gebirgsschützenkompanie
Wolfratshausen beim Festzug



Defilierung am Marienplatz

2001 Einweihung des „Sebastianisteges“ mit dem von unserer Kompanie gestifteten Relief des hl. Sebastian, dessen Verehrung zu unserer Identität gehört (*Namensgebung auf Initiative der Schützenkompanie – Stadtratsbeschluss vom 21.2.2000*).



2001 Ehrenkompanie beim 60. Geburtstag des Bayerischen Ministerpräsidenten

Dr. Edmund Stoiber in München.

Gratulationscour vor der Staatskanzlei



Der Jubilar schreitet mit Landeshauptmann K. Steininger die Front der Gebirgsschützenkompanie Wolfratshausen ab

2002 Eine große Ehrenkompanie der Bayerischen Gebirgsschützen - darunter zehn Wolfratshauer - gratulieren Kurienkardinal Joseph Ratzinger in Rom zum 75. Geburtstag, zugleich zur Ehrenmitgliedschaft bei der Tegernseer Kompanie.



*Wolfratshauer Gebirgsschützen auf dem Petersplatz in Rom;
Von links: Ewald Brückl, Gerd Arndt, Edi Landstorfer, Otto Kaiser, Markus Weindauer,
Reiner Brönnner, Helmut Kotz, Albert Weindauer, Adi Tausend*





*Privataudienz -
danach Empfang
durch die Schweizer
Garde*

2002 Dritte Teilnahme am Oktoberfesttrachten- und Schützenzug in München.

2002 Bezirksschützenfest in Lermoos



2003 Unser Spielmanszug Gelting begeht sein 25-jähriges Gründungsjubiläum. Auf dem Programm stehen am 3. Mai der „Große Zapfenstreich“ und am 4. Mai der Festgottesdienst mit Festzug.

Wolfratshausen feiert sein 1000-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass beteiligt sich die Schützenkompanie am 20. Sept. am Festzug und führt am 3. Oktober auf dem Marienplatz den „Großen Zapfenstreich“ auf.

*Geschlossen bzw. eng marschieren macht
Freude und findet großen Beifall.*

2004 Unsere Musikkapelle Münsing kann ihr 150-jähriges Gründungsjubiläum begehen. In der dazu erschienen Festschrift stand: „150 Jahre Musikkapelle Münsing bedeuten Tausende und Abertausende Takte erstklassiger Blasmusik für Münsing, für die Region und für viele Musikfreunde im ganzen Oberland, auch für die Gebirgsschützenkompanie Wolfratshausen. Seit 1992 marschieren wir gemeinsam mit traditioneller Marschmusik.“ So ist es auch selbstverständlich, dass sich unsere Schützenkompanie am 18. Juli am Feldgottesdienst und Festzug unserer Münsinger Musikkapelle sowie am „Großen Zapfenstreich“ am 3. Oktober beteiligt.



2005 An der Rathausfassade wird von der Schützenkompanie und der Stadt eine Gedenktafel zur Erinnerung an die "Sendlinger Mordweihnacht" von 1705 angebracht (Relief von Herbert Haberl).



2006 Bayerische Gebirgsschützen - darunter zwölf Wolfratshäuser - bei Papst Benedikt XVI. in Privataudienz



2006 Beim Besuch des russischen Präsidenten Wladimir Putin am 11. Oktober ist die Wolfratshäuser Gebirgsschützenkompanie mit Spielmannszug als Ehrenkompanie auf dem Max-Joseph-Platz in München angetreten.



2007 Am 26. August beteiligt sich unsere Kompanie mit Spielmannszug und Musikkapelle am **Volksfestzug in Vilshofen** und ehrt seinen 1. Bürgermeister mit einem Ehrensalut.

2008 Wiedergründungs-Jubiläum

25-jähriges Wiedergründungs-Jubiläum mit Festgottesdienst an der alten Floßlände und Festzug durch die Altstadt am 8. Juni (siehe auch Seite 27).



Ehrengäste: Landrat Sepp Niedermaier, Regierungspräsident Christoph Hillenbrand, Landeshauptmann Karl Steininger, Ministerpräsident a.D. Dr. Edmund Stoiber mit Ehefrau Karin, 1. Bgm. Helmut Forster mit Ehefrau Else und Altlandrat Manfred Nagler mit Ehefrau Karin (von rechts)



2008 Vom Bund der Bayerischen Gebirgsschützen wurde die **Bronzene Verdienstmedaille** am weiß-blauen Band für 25 Jahre treue Dienste verliehen (von links oben):



Anton Graf, Emil Hohnheiser, Hermann Klement, Helmut Hirsch, Ewald Brückl, Manfred Burger, Hans Burger, Michael Schmitz, Adolf Tausend, Burkhard Kassner, Michael Strobl, Willi Bosch, Siegmund Dichtl, Franz Gaibl. Links unten: Stv. Gauhauptmann Georg Schwaiger und Schriftführer Hans Baur (Mitglied der Landeshauptmannschaft)

2008 **Adventskonzert in der Stadtpfarrkirche** · St. Andreas mit dem Gebirgsmusikkorps der Bundeswehr zugunsten des Kindergartens „St. Sebastiani“

2010 **Teilnahme an der „Historischen Wiesen“** anlässlich des 200-jährigen Oktoberfest-Jubiläums



Trachtenzug.
Abordnung des Gerichts
Wolftratshausen zum ersten
Volksfest auf der
Theresienwiese anlässlich
der Vermählung des
späteren König Ludwig I.
mit Theresia,
Prinzessin von Sachsen-
Hildburghausen, 1810.
Lithographie von K. Kraus.



Kirchenzug beim Jahrtag 1994 im tiefen Schnee

Wiedergründungsjubiläum 2008
(Festzug)



Fähnrich Peter Mühlbauer mit den
Pionieren Günther Dietsch
und Peter Mast (rechts)



Ehrengelcit mit Fackeln
bei der Sebastiani-Prozession



Schloß Wolfratshausen mit der Kastenmühle
 Dieses Schloß wurde im frühesten Mittelalter erbaut i.A. 1133 u. Herzog Heinrich X
 vergebens belagert dan laut Vertrag verbrant 1632 u. d. Schweden geplündert 1734 u.
 Blitz zerstört. In diesem Schloße wohnte Herzog Rudolf I. d. Stammvater d. pfalz-bayrischen
 letztregier. Herscherlinie u. wurden seine Söhne Adolf u. Rudolf hier geboren.

Burg und Kastenmühle. Ehemaliges Wandbild an der Fassade der Weidacher Mühle.



Gebirgschützenkompanie Wolfratshausen

Spielmannszug Geltling & Musikkapelle Münsing

2011 Ehrensalt anlässlich des 70. Geburtstages von Ministerpräsident a.D. Dr. Edmund Stoiber in München am Prinzregententheater.

Von links: Bundesaußenminister Westerwelle, Ministerpräsident Seehofer, EU-Kommissionspräsident Barroso, Bundeskanzlerin Dr. Merkel, Marketenderin Baidl, Jubilar (früherer Ministerpräsident) Stoiber, Präsident des Verbandes bayerischer Wirtschaft Prof. Rodenstock und Hauptmann Brückl.



*Musikkapelle
Münsing
und Salutzug*

2011 Besuch der Vertretung des Freistaates Bayern in Brüssel einschließlich Führung durch das Europäische Parlament und Stadtrundfahrt

2011 Anlässlich unseres Jahrtages übergibt Hauptmann Jörg Koch (*rechts*) von der Schützenkompanie Lermoos (*Tirol*), mit der wir seit 1983 enge, kameradschaftliche Kontakte pflegen, ein Bild mit der dortigen Pfarrkirche St. Katharina und der Zugspitze.



2013 Besuch des Bayerischen Landtages in München auf Einladung von Landtagsabgeordneten Martin Bachhuber (*links, Bildmitte: Frau Barbara Stamm, Präsidentin des Landtages*).



2014 Zum vierten Mal Teilnahme am Trachten- und Schützenzug des Münchner Oktoberfestes, der Jahr für Jahr ein besonderes Erlebnis ist. Knapp 150 Schützen, Marketenderinnen, Spielleute und Musikanten marschieren die ca. sieben Kilometer lange Strecke durch München. Das Foto mit der Gebirgsschützenkompanie entstand kurz vor dem Festzug am Münchner Friedensengel (*siehe Hefmitte*).

2014 Kauf des Gebirgsschützenheimes „St. Sebastiani“ von der Bayerischen Städtebau GmbH mit Unterstützung der Stadt und des Ersten Bürgermeisters Helmut Forster sowie zahlreicher Spender.

2014 25. Sebastianischeißen

2016 10. Bairisches Passionssingen in der Stadtpfarrkirche St. Andreas in Wolfratshausen. Dieser christliche Brauch, das Leiden und Sterben Jesu Christi mit Gebetstexten, Musik und Gesang lebendig werden zu lassen, gerät vielerorts in Vergessenheit. In Wolfratshausen jedoch wird dieser Brauch seit mehr als 25 Jahren von der Gebirgsschützenkompanie gepflegt.

In diesem Jahr haben mitgewirkt: Tölzer Sängerknaben · Münsinger Sängerrinnen · Feichthof Saitenmusi · Harfenduo Steiner/Schroll · Münsinger Turmbläser



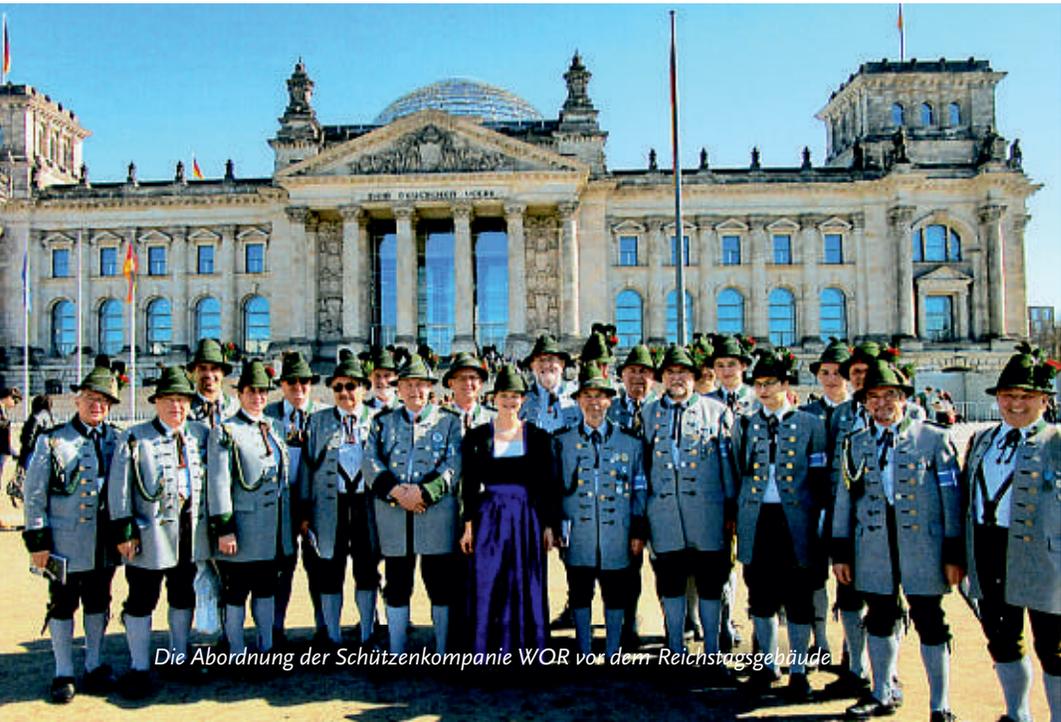
2016 Spendenaktion für „Sternstunden“

Einen Reinerlös von 10.000 € hat die Schützenkompanie mit dem „Wolfratshausener Advent“ erzielt und der Benefizaktion des Bayerischen Rundfunks gespendet.

Beigetragen zum Erfolg der Aktion haben Spendensammler beim Wolfratshausener Christkindlmarkt, die Stadt, die Musikschule und viele Förderer. Das Bild zeigt Hauptmann Ewald Brückl (*li.*) und seinen Stellvertreter Rainer Lorz (*re.*) bei der Übergabe des symbolischen Schecks an Christine Eberle, die bei „Sternstunden“ für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist.

2017 Gebirgsschützen in Berlin

50 Mitglieder der Gebirgsschützenkompanien Miesbach und Wolfratshausen besuchten ihren Schützenkameraden Alexander Radwan (*li.*) in Berlin. Neben einem Besuch der Bayerischen Vertretung und einem Gespräch im Bundesverkehrsministerium stand auch ein Besuch der Stauffenberg-Gedenkstätte auf der Agenda. Auf einer Stadtrundfahrt machte die Gruppe an historischen und politisch geprägten Orten Station. Abgerundet wurde die Reise durch einen Besuch des Jüdischen Museums sowie die Besichtigung der Gedenkstätte Berliner Mauer. Im Gespräch mit dem CSU-Bundestagsabgeordneten Radwan hatten die Gebirgsschützen die Möglichkeit, sich über Themen wie die anstehende Bundestagswahl und die Lage der EU auszutauschen. „Als Gebirgsschütze weiß ich, welchen wertvollen Beitrag die Gebirgsschützen zur Erhaltung der oberbayerischen Tradition beitragen“, sagte Radwan.



Die Abordnung der Schützenkompanie WOR vor dem Reichstagsgebäude

2018 Der langjährige Kommandant der Gebirgsschützenkompanie Wolfratshausen Hauptmann Ewald Brückl übergibt nach 35 Jahren das Kommando an seinen Nachfolger Rainer Lorz.

2018 Ehrensalut für den Außenminister der Bundesrepublik Deutschland Herrn Heiko Maas im Rathausinnenhof



2018 Verleihung der Bürgermedaille der Stadt Wolfratshausen an Ehrenhauptmann Ewald Brückl durch Ersten Bürgermeister Klaus Heiligenlechner (Bild links)

2018 Am Nationalfeiertag (3. Oktober) gedenkt die Gebirgsschützenkompanie mit einem „Großen Zapfenstreich“ und Kranzniederlegung der Opfer des 1. Weltkrieges (1914- 1918). Mehrere Hunderte von Zuschauern verfolgen am Marienplatz das militärische Zeremoniell mit der Musikkapelle Münsing (Leitung Walter Hofner), dem Spielmannszug (unter Johann Waldherr), Salutzug, Fackelträgern und Matrosen des Wolfratshauser Patenschiffes „Oste“. Das Kommando führt Ehrenhauptmann Ewald Brückl. Besondere Beachtung findet die Kranzniederlegung durch den Landeshauptmann der Bayerischen Gebirgsschützen-Kompanien Martin Haberfellner und 1. Bürgermeister Klaus Heilinglechner.



Eindrucksvolle Formation des „Großen Zapfenstreichs“ zu Ehren der Opfer des 1. Weltkrieges auf dem abendlichen Marienplatz - hundert Jahre nach dem Ende des 1. Weltkrieges.

2018 Besuch in Auer/ Südtirol



Das Bild zeigt die Abordnung unserer Schützenkompanie mit Hauptmann Rainer Lorz (Bildmitte) sowie Ehrenfähnrich Peter Mühlbauer (rechts) und Auer Schützen vor dem Ehrenmal für die gefallenen Stand-schützen des Südtiroler Unterlandes.

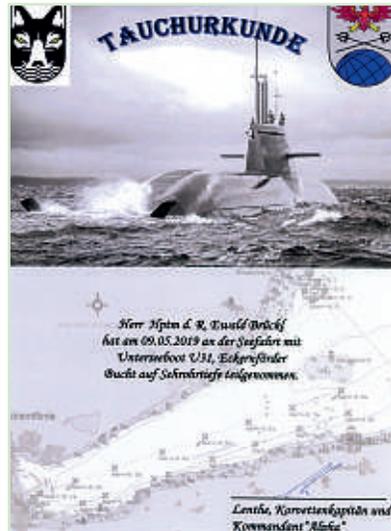
2019 Gebirgsschützen treffen Seebären

Der Kommandeur des 1. U-Boot-Geschwaders, Fregattenkapitän Timo Cordes, hat eine zwanzig-köpfige Formation der Gebirgsschützenkompanie Wolfratshausen auf den Marinestützpunkt Eckernförde (*Ostsee*) eingeladen, um die „hervorragenden Beziehungen“ zur Patenstadt Wolfratshausen (seit 1976 S47 „Jaguar“ und seit 2003 Flottendienstboot „Oste“) zu stärken.

Nach dem herzlichen Empfang auf dem Patenschiff „Oste“ wird zur Stärkung ein typisches Seemannsessen serviert: Labskaus. Am nächsten Morgen sticht die „Oste“ in die Ostsee mit sechzehn Gebirgsschützen an Bord, die dazu Salut schießen und der Trompeter Werner Hannes die Bayernhymne spielt.



Angetreten zum Salut



Vier Gebirgsschützen sind (nach Gesundheits-test) für sechs Stunden Passagiere auf dem Unterseeboot (U 31) und können u.a. „Fluten“ (Tauchen) und eine Rettungsaktion an Bord erleben.

Nach einem interessanten Tagesprogramm wieder an Land, verehren die Gebirgsschützen dem Fregattenkapitän Cordes einen Ehrensalue mit dem Deutschland-Lied, gespielt vom Trompeter Werner. Nach der Übergabe des Gastgeschenkes, ein graviertes Messingschild zur Erinnerung an die Wolfratshauer Gebirgsschützen-Kompanie, dankt Timo Cordes für den Rückhalt aus Wolfratshausen.

Danach zapft der Kommandeur das mitgebrachte Fass Bier - zur allgemeinen Erheiterung - an und leitet zu einem unvergessenen Kameradschaftsabend über.

Vor der Heimreise am nächsten Tag steht noch ein unerwarteter Höhepunkt auf dem Programm: Ludwig Prinz von Bayern besucht den Marinestützpunkt. Selbst-



verständlich wird er mit einem Ehrensalue und der Bayernhymne begrüßt. Hoherfreut meint der Urenkel des letzten bayerischen Königs Ludwig III. :

“Wir Bayern sollten zeigen, dass wir nicht nur in Bayern sind“.

2019 Neuer Kapitän an Bord

Stabwechsel auf dem Patenschiff

„Oste“ der Stadt Wolfratshausen: Korvettenkapitän Roland Spahr hat das Kommando an Sebastian Westphal (*Mi.*) übergeben. Spahr hatte sich in den vergangenen drei Jahren „mit großem Elan für die Patenschaft“ eingesetzt, lobt Ewald Brückl (*li.*), Ehrenhauptmann der Wolfratshauer Gebirgsschützen. Zusammen mit Ersten Bürgermeister Klaus Heilinglechner besuchte er das Flottendienstboot am Marinestützpunkt in Eckernförde, um den neuen Kapitän kennenzulernen.



2020 Verleihung des Bundesverdienstordens an Ehrenhauptmann Ewald Brückl



2021 80ster Geburtstag von Ministerpräsident a.D. Dr. Edmund Stoiber



Gratulanten beim 80sten Geburtstag von Ehrenleutnant Ministerpräsident a.D. Dr. Edmund Stoiber auf der „Alten Floßlände“. Erster Bürgermeister Klaus Heiligenlechner, Landeshauptmann Martin Haberfellner, Marketenderin Lena Hochsträßer, Jubilar mit Ehefrau Karin, Hauptmann Rainer Lorz und Ehrenhauptmann Ewald Brückl (von rechts).

2022 Installation einer elektronischen Schießanlage

(durch Kromm Erich und Pechtold Uwe u. a.)

2023 40-jähriges Wiedergründungs-Jubiläum mit Festgottesdienst und Festzug



Kirchenzug zum Festgottesdienst in der Stadtpfarrkirche St. Andreas
(mit Stadtpfarrer Dekan Gerhard Beham)



Salutschießen auf dem Marienplatz
für die toten Kameraden unserer
Schützenkompanie



Hauptmann Rainer Lorz führt den Festzug an



Ehrgäste (von links): Martin Bachhuber (MdL), Martin Haberfellner (Landeshauptmann), Stephan Schmid (Gauhauptmann) und Klaus Heilinglechner (1. Bürgermeister)



Ehrungen für 40-jährige Mitgliedschaft hier im Bild Michael Strobl mit Landeshauptmann Martin Haberfellner

2024 Alpenregionsfest der Schützenkompanien aus Tirol, Südtirol, Welschtirol und Bayern in Garmisch-Partenkirchen



Alt und Jung marschieren freudig mit unter dem Kommando von Hauptmann Rainer Lorz
Spitze des Spielmannszuges mit Tambourmajor Hans Waldherr und Taferlbua Vitus Welchering





Wir Gebirgsschützen sind aufgerufen, auch im 21. Jahrhundert unsere "Bayerische Identität" zu erhalten, zu der unser wehrhaftes Brauchtum, unsere bayerische Sprache und Kultur sowie unser christlicher Glaube gehören.

Aufgabe und Ziele der Gebirgsschützen:

In der "Satzung des Bundes Gebirgsschützen-Kompanien" (BBGK), am 12. April 1970 in Tölz beschlossen, ist festgelegt:

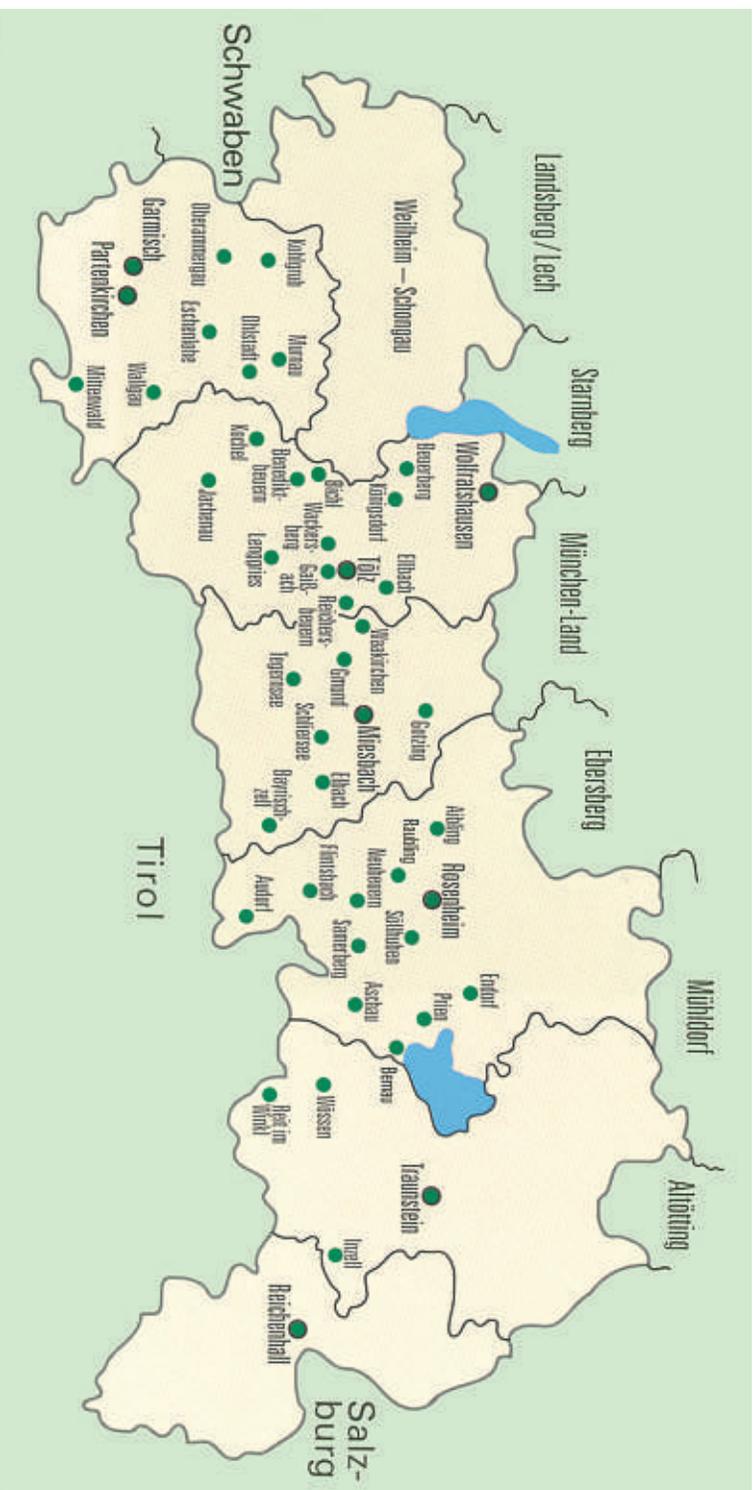
"Aufgabe des Bundes der Bayerischen Gebirgsschützen-Kompanien ist es, alpenländische Sitte und wehrhaftes Brauchtum unserer Ahnen zu erhalten und weiterzugeben und die aus der jahrhundertealten Tradition hervorgegangene Verpflichtung zum Schutze der Heimat wahrzunehmen. Der BBGK erachtet es als seine Aufgabe, an Orten, an denen vor 1810 Gebirgsschützen-Kompanien bestanden haben, die Kompanien wieder ins Leben zu rufen und zu fördern. Die Arbeit des BBGK liegt auf kulturellem und heimatpflegerischem Gebiet".

Damit ist klar gemacht, dass es den Gebirgsschützen letztlich nicht um den äußeren Rahmen in Kleidung geht, sondern in erster Linie um das innere Verhältnis zu Glaube, Heimat und Freiheit. Da der jeweilige bayerische Ministerpräsident Schutzherr des Bundes ist, nimmt der Ministerpräsident persönlich bzw. ein hochrangiger Vertreter des Freistaates an großen Festen wie dem Patronatstag oder der Gedenkfeier für 1705 am Heiligen Abend in Waakirchen teil.

Bei repräsentativen Anlässen, wie Staatsbesuchen, bilden die Gebirgsschützen ein Element spezifisch altbayerischer Tradition im protokollarischen Ablauf.

Eng verbunden fühlen sich die Gebirgsschützen der Bundeswehr. Viele Kompanien laden die verschiedenen Truppenteile aus dem oberbayerischen Alpenraum bzw. München ein, und auch umgekehrt sind die Gebirgsschützen gern gesehene Gäste bei Vergleichsschießen oder festlichen Anlässen.

Standorte der Gebirgsschützen-Kompanien (Stand 2008)





Statut der Gebirgsschützenkompanie Wolfratshausen vom 29. Februar 2008 *(Auszug)*

Artikel 1 · Name und Sitz

1. Die historische Schützenkompanie (wiedergegründet im Jahre 1983) führt den Namen „Gebirgsschützenkompanie Wolfratshausen“, sie hat ihren Sitz in Wolfratshausen.
2. Die Schützenkompanie ist eingetragener Verein im Sinne des § 21 BGB (VR Nr. 100045 Amtsgericht München).
3. Die Kompanie gehört dem Bund der Bayerischen Gebirgsschützen-Kompanien an und ist dem Loisachgau zugeteilt.

Artikel 2 · Zweck

1. Die Gebirgsschützenkompanie Wolfratshausen pflegt alpenländische Sitte und wehrhaftes Brauchtum und nimmt die in der jahrhundertealten Tradition begründeten Verpflichtungen zum Schutze unserer Heimat wahr.
2. Der statutenmäßige Zweck wird insbesondere durch heimat- und brauchtumsverbundene Veranstaltungen, Förderung des Naturschutzes und durch das Schießwesen verwirklicht.
3. Die Schützenkompanie verfolgt dabei ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke i.S. des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Sie ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
4. Mit den Aufgaben und Zielen der Schützenkompanie ist es vereinbar, soziale Institutionen u. Ä. im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten zu unterstützen.
5. Die Gebirgsschützenkompanie wird ehrenamtlich geführt.

„Der statutenmäßige Zweck wird insbesondere durch heimat- und brauchtumsverbundene Veranstaltungen, Förderung des Naturschutzes und durch das Schießwesen verwirklicht.“

Artikel 4 · Aufnahme von Mitgliedern

1. Ordentliches Mitglied kann werden, wer das 10. Lebensjahr vollendet hat. Ausnahmen sind zulässig.
2. Anträge auf Aufnahme sind schriftlich an den Hauptmann zu richten. Mit dem Aufnahmeantrag müssen das Statut und die Kompanie-Ordnungen der Gebirgsschützenkompanie anerkannt sowie zwei Bürgen benannt werden (eventuell kann ein polizeiliches Führungszeugnis in Frage kommen).
3. Über den Aufnahme-Antrag entscheidet der Kompanie-Ausschuss. Eine Ablehnung muss nicht begründet werden. Die Bekanntgabe der Aufnahme erfolgt jeweils bei der nächsten Kompanie-Versammlung.
4. Als Ehrenmitglied kann aufgenommen werden, wer sich um die Schützenkompanie, das wehrhafte Brauchtum und die Tradition besonders verdient gemacht hat.

Artikel 5 · Rechte und Pflichten der Mitglieder

1. Der Zusammenhalt der Schützenkompanie beruht wesentlich auf Kameradschaft; dies schließt gegenseitige Anerkennung, Rücksicht und Achtung anderer Auffassungen ein.
2. Die Mitglieder sind berechtigt, an allen Veranstaltungen der Schützenkompanie teilzunehmen und ihre Einrichtungen zu benutzen. Besondere Fälle entscheidet der Hauptmann.
3. Stimmrecht bei der Kompanieversammlung haben alle Mitglieder, die am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben, einschließlich der Ehrenmitglieder. Das Stimmrecht kann nur persönlich ausgeübt werden.

4. Alle Mitglieder sind verpflichtet, die Kompanie nach besten Kräften zu fördern und das Statut einschließlich der Kompanie-Ordnungen und Anordnungen der Hauptmannschaft zu beachten und zu befolgen.
5. Die Mitglieder sind verpflichtet, den Jahresbeitrag rechtzeitig zu entrichten und die für die Schützenkompanie notwendige Auskünfte (z.B. Änderungen der Anschrift und des Bankkontos) unaufgefordert zu geben.
6. Ehrenmitglieder genießen alle Rechte der ordentlichen Mitglieder.

Artikel 9 · Organe der Schützenkompanie

Die Organe der Gebirgsschützenkompanie sind:

1. Kompanieversammlung
2. Hauptmannschaft
3. Kompanieausschuss

Artikel 10 · Kompanieversammlung

1. Die Kompanieversammlung tritt einmal im Jahr, möglichst im ersten Quartal, zusammen. Sie wird vom Hauptmann durch persönliches Anschreiben der Mitglieder einberufen.
2. Die Ladung hat mindestens zehn Tage vorher mit Bekanntgabe der Tagesordnung zu erfolgen. Die Tagesordnung erstreckt sich im Allgemeinen auf folgende Punkte:
 - 2.1 Entgegennahme der Jahresberichte
 - 2.1.1 des Hauptmanns
 - 2.1.2 des Kompanieschreibers
 - 2.1.3 des Schützenmeisters
 - 2.1.4 des Zahlmeisters
 - 2.1.5 der Rechnungsprüfer
 - 2.2 Entlastung der Hauptmannschaft
 - 2.3 Nach Ablauf der Amtsperiode Wahl
 - der Hauptmannschaft
 - des Ausschusses und der Rechnungsprüfer
 - 2.4 Statutenänderungen
 - 2.5 Verschiedenes

„Der Zusammenhalt der Schützenkompanie beruht wesentlich auf Kameradschaft; dies schließt gegenseitige Anerkennung, Rücksicht und Achtung anderer Auffassungen ein“

Artikel 11 · Hauptmannschaft

1. Die Hauptmannschaft besteht aus:
 - Hauptmann
 - Oberleutnant als Stellvertreter
 - Leutnant als Zahlmeister
 - Leutnant als Kompanieschreiber
 - Jäger / Oberjäger als 1. Schützenmeister
2. Vorstand i.S. von § 26 BGB sind der Hauptmann und sein Stellvertreter. Sie vertreten die Schützenkompanie gerichtlich und außergerichtlich. Jeder von ihnen ist alleinvertretungsberechtigt. Im Innenverhältnis ist der Stellvertreter zur Vertretung berechtigt, wenn der Hauptmann verhindert ist.



Wolfershausen um 1630. Kupferstich von Matthäus Merian.

Wolfratshauer Schützenhut mit Säbel



Wolfratshauer Marketenderinnenhut mit Schnapsfass und Zinnbecher



Chargen in der Gebirgsschützenkompanie

Hauptmann	Brückl Ewald Lorz Rainer	1983 - 2018 2018 - heute
Oberleutnant und Hauptmann-Stellv.	Pauli Hans (<i>verst.</i>) Weindauer Albert Lorz Rainer Baindl Michael	1983 - 1997 1997 - 2009 2009 - 2018 2018 - heute
Zahlmeister	Arndt Gerd (<i>verst.</i>) Weindauer Markus	1983 - 2000 2000 - heute
Kompanieschreiber	Hirsch Helmut (<i>verst.</i>) Gradwohl Gerhard Kalleder Simon	1983 - 2015 2015 - 2024 2024 -
1. Schützenmeister	Gaibl Franz (<i>verst.</i>) Kotz Helmut (<i>verst.</i>) Huber Mario (<i>verst.</i>) Wagner Markus Weindauer Mathias Kaiser Otto Haase Hans Pechtold Uwe Kantschuster Markus	1983 - 1993 1993 - 2006 2006 2007 - 2008 2008 - 2015 2015 - 2016 2017 - 2018 2018 - 2021 2021 - heute
Fähnrich	Edelkraut Franz Mühlbauer Peter Hacibekiroglu Soner	1983 - 2003 2003 - 2021 2021 - heute
Ehrenoffiziere	Brückl Ewald Weindauer Albert Hirsch Helmut (<i>verst.</i>)	(Ehrenhauptmann) (Ehrenoberleutnant) (Ehrenleutnant)
Ehrenmitglieder	Brockard Erich Stoiber Edmund Dr. Nagler Manfred (<i>verst.</i>) Edelkraut Franz Mühlbauer Peter Brönner Reiner Baur Liselotte Forster Helmut Inselkammer Franz (<i>verst.</i>) Wimmer Ulrich (<i>verst.</i>)	(Ehrenleutnant) (Ehrenleutnant) (Ehrenleutnant) (Ehrenfähnrich) (Ehrenfähnrich)

Schützenkönige der Gebirgsschützenkompanie

Luftgewehr

1983	Bosch Wilhelm	2005	Schmitz Michael
1984	Sappl Andreas	2006	Heidl Franz
1985	Gaibl Franz	2007	Weindauer Markus
1986	Gandler Hans	2008	Brönner Anita
1987	Wohlan Thorsten	2009	Herrnstädter Michael
1988	Preller Astrid	2010	Haunschild Gretl
1989	Damm Helmut	2011	Brückl Ewald
1990	Brönner Reiner	2012	Hörschelmann Markus
1991	Gaibl Franz	2013	Feichtner Herbert
1992	Schraml Willi	2014	Hörschelmann Markus
1993	Baur Liselotte	2015	Binar Markus
1994	Kotz Helmut	2016	Herrnstädter Michael
1995	Manhart Toni	2017	Feichtner Herbert
1996	Graf Toni	2018	Binar Markus
1997	Kreuzig Ursula	2019	Hacibekiroglu Soner
1998	Weindauer Markus	2020	Kein Königsschießen (Corona)
1999	Weindauer Markus	2021	Kein Königsschießen (Corona)
2000	Manhart Toni	2022	Kantschuster Markus
2001	Weindauer Albert	2023	Hacibekiroglu Soner
2002	Brönner Anita	2024	Engl Luzia
2003	Brückl Ewald		
2004	Haase Michael		

Luftpistole

1995	Mackert Dirk	2008	Kotz Helmut
1996	Kotz Helmut	2009	Lorz Rainer
1997	Gaibl Franz	2010	Arndt Florian
1998	Lechner Dieter	2011	Lorz Rainer
1999	Puchtinger Hans	2012	Philipp-Arndt Günther
2000	Haberl Herbert	2013	Lorz Rainer
2001	Mackert Dirk	2014	Mittelbach Werner
2002	Mackert Dirk	2015	Binar Michael
2003	Gaibl Franz	2016	Lorz Rainer
2004	Maiwert Dieter	2017	Lechner Dieter
2005	Mackert Dirk	2020/21	Corona-Pandemie
2006	Huber Mario	2023	Lorz Rainer
2007	Gaibl Franz	2024	Breutner Susanne



*Schützenkönige 1996 (von links):
Kotz Helmut (Pistole),
Edelkraut Franz (Fähnrich),
Pfadisch Christian (Jugend),
Eisgruber Stefan (Taferlbua)
und Graf Toni (Gewehr)*

*2005 wird mit
Christian Mulik zum
ersten Mal ein Wolfratshauser
Schützenkönig der Bayerischen
Gebirgsschützen
(links Staatssekretär Freller
bei der Übergabe des
Nymphenburger Porzellanlöwen)*



Wolfratshauer Schützenkompanie-Marsch

VON ANDREAS WAGNER

Text vom 10.12.2007 von Ewald Brückl



Z'Wolfratshausen - Loisachtoi
san ma uns'rer Heimat treu.
Ham a oide Tradition,
de Kompanie gibt's lange schon.
Mit an greana Huat, vom Spuiho an Stoß,
grau der Rock und schwarz de Hos'.
Wan mia marschier'n, is fei wos los!

Schützen auf geht's frisch und frei!
Nehmt's a Puiver und a Blei!
Habt's a Schneid, a feine Bix,
in Wolfratshausen feit si nix.
Mit am scharfen Aug', a ruhige Hand
geht der Schütze an den Stand:
a Schuss, a Blitz, ja, ja er sitzt.



Salutzug beim
Weihnachtsanschießen an
der alten Floßlande

Festabzeichen anlässlich des
25-jährigen Wiedergründungs Jubiläums 2008



Ehrenzeichen für langjährige Mitglieder



Offizielles Wappen der
Gebirgsschützenkompanie WOR

Impressum

Herausgegeben von der Gebirgsschützenkompanie Wolfratshausen

Verfasser: Ehrenhauptmann Ewald Brückl

Obermarkt 18 b · 82515 Wolfratshausen · Tel.: 08171/76102

www.gskwor.com

Gestaltung und Druck:

Kreiter-Druck Wolfratshausen, Tel. 08171/418530

Quellen:

Bayerisches Hauptstaatsarchiv München

Stadtarchiv Wolfratshausen

Bayerisches Kriegsarchiv Geschichte des Königlich Bayerischen Herres von Dr. Oskar Bezzel

Der Oberländer Aufstand 1705 von Karl von Wallmenich

Volksaufstand von Henric L. Wuermeling

Geheimes Staatsarchiv München

H.H. Staatsarchiv Wien

Bildnachweis:

Foto Dörr

Hans Lippert

Helmut und Stefan Hirsch,

Isar-Loisachbote

Kerstin Kromm

Klaus Bendel

Manfred Wegner

Presseamt des HI. Stuhls (Vatikan)

vbw Magazin

Sabine Hermsdorf-Hiss

Uta Rowly

Walter Salomon

Totengedenken



- 1983** Manfred Dangel sen.
- 1984** Joseph Ehgartner
Hans Schwarzenbeck
- 1985** Willy Schneider
- 1986** Andreas Meißner
- 1987** Friedrich L. Wirth
Christian Steeb sen.
Anton Geiger
Alois Koch
- 1989** Franz Wild
- 1990** Georg Grader
- 1991** Karl Geiger
Thomas Niebler
Hans Frey
Dietrich Wohlan
Karl Dillmann sen.
- 1992** Friedrich Herrmann
Ludwig Will
- 1993** Alois Engelhard
Franz Kerscher
- 1994** Toni Butzer
Hans Landler
Adolf Strodl
- 1995** Markus Arndt
Rudi Negele
- 1996** Bartl Böck
Eduard Wammetsberger sen.
Maria Satzger
- 1997** Franz Fischer
Stefan Ullrich
Peter Finsterwalder
- 1998** Heinz Cremer
Klaus Rieger
Erhard Finsterwalder
Günther Horner

- 1999** Dieter Schaller
Johannes Eberle
- 2000** Hermann Mühlbauer
Joseph Thalhammer
- 2001** Heinz Rochna
Franz Schiffmann
Peter Reiser
Anastasia Meier
Jochen Steffen
- 2002** Dr. Anton Platiel
Manfred Dangel
- 2003** Gerd Arndt
Ludwig Fagner
- 2004** Hanns Gugel
Giesela Rieger
Dr. Günter Rowley
- 2005** Dr. Josef Penzkofer
- 2006** Franz Kreuzer
Michael Kusterer
Franz Ellmauthaler
Mario Huber
Nikolaus Christ
- 2007** Michael Baidl sen.
Hans Haunschild
Joseph Dobmayer
Paul Mayr
- 2008** Rainer Frühwald
Josef Holzer
- 2009** Utz Peter Konrad
Sepp Huber
- 2010** Franz Heidl
Therese Wammetsberger
- 2011** Klaus Walter
Josef Limm
Helmut Ansmann
- 2012** Hans Fischhaber
Willi Schraml
Gustl Penzkofer
- 2012** Hans Holzer
Schorsch Hoffischer
Willi Bosch
Albert Kraus
- 2013** Dieter Schulz
Fritz Isler
Frank Biller
Adelbert Geiger
- 2014** Rosi Seitner
Ulrich Wimmer
- 2015** Martin Mehringer
Gretl Haunschild
- 2016** Hans Kerscher
Ernst Randi
Hans Burger
- 2017** Franz Gaibl
Konrad Huber
Valentin Lichtenegger
- 2018** Erhard Svejkovsky
Johann Frankow
Michael Herrstädter
Thomas Schindlbeck
Hans Pauli
- 2019** Alfons Pröll
Hans-Georg Müller
- 2020** Helmut Hirsch
Nadine Mackert
Hans Edelkraut
Siegmond Dichtl
- 2021** Günther Dietsch
Emil Hohnheiser
- 2023** Veronika Höft
Adolf Tausend
Tom Ferster
Helmut Kotz
Josef Magerl
- 2024** Eduard Landsdorfer
Manfred Nagler
Franz Inselkammer
Josef Streicher

Bayern-Hymne

VON MAX KUNZ / MICHAEL ÖCHSNER



Gott mit dir, du Land der Bayern,
deutsche Erde, Vaterland!
Über deinen weiten Gauen ruhe seine Segenshand!
Er behüte deine Fluren, schirme deiner Städte Bau
und erhalte dir die Farben seines Himmels, weiß und blau!

Gott mit dir, dem Bayernvolke, dass wir, uns'rer Väter wert,
fest in Eintracht und in Frieden bauen uns'res Glückes Herd!
Dass mit Deutschlands Bruderstämmen einig uns ein jeder
schau und den alten Ruhm bewähre
unser Banner, weiß und blau!

Gott mit uns und Gott mit allen, die der Menschen heilig
Recht treu beschützen und bewahren
von Geschlechte zu Geschlecht!
Frohe Arbeit, frohes Feiern, reiche Ernten jedem Gau, Gott mit
dir, du Land der Bayern unterm Himmel weiß und blau!